

# TIERSCHUTZ KURIER



Nr. 2 / 2019

Österreichische Post AG  
SP 19Z041662 N  
Tierschutzverein für Tirol 1881  
Völser Straße 55, 6020 Innsbruck



**GREIFVOGEL GEFUNDEN – UND NUN?**

SEITE 25

**PLANUNG DES NEUEN HUNDEHAUSES**

SEITE 20

**SCHLECHT DRAUF ODER WIRKLICH KRANK?  
GRÜNDE FÜR STIMMUNGSSCHWANKUNGEN**

SEITE 22

# INFOS ZUM VEREIN



## TIERSCHUTZVEREIN FÜR TIROL 1881

Völser Straße 55, 6020 Innsbruck  
Tel. 05 12 / 58 14 51  
office@tierschutzverein-tirol.at

## 24H-BEREITSCHAFTSTELEFON

Tel. 0664 / 274 59 64  
(Tierheim Mentlberg)  
Tel. 0664 / 886 05 239  
(Tierheim Wörgl)  
HOMEPAGE:  
www.tierschutzverein-tirol.at

## VORSTANDSMITGLIEDER

Obmann: Dr. Christoph Lauscher  
Obmannstellvertreterin:  
Veronika Rom-Erhard  
Kassier: Dr. Peter Schweiger  
Stellvertreterin: Claudia Hauser  
Schriftführer: Dr. Erik Schmid

## GESCHÄFTSFÜHRERIN

Kristin Müller

## TIERHEIME DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR TIROL 1881

### TIERHEIM INNSBRUCK MENTLBERG

Völser Straße 55  
6020 Innsbruck  
Tel. 05 12 / 58 14 51  
th.mentlberg@tierschutzverein-tirol.at

#### Büro:

**Mo – Fr: 8 – 12 Uhr u. 14 – 17 Uhr**  
**Sa: 14 – 17 Uhr**

#### Tiervergabe

##### TH Innsbruck Mentlberg:

Bitte beachten Sie, dass eine Tiervergabe **Mo, Do, Fr** und **Sa** jeweils nur am Nachmittag zwischen **14 – 17 Uhr** möglich ist.

**Di und Mi dann in der Zeit von  
15 – 17 Uhr.**

### TIERHEIM WÖRGL

Lahntal 12  
6250 Kundl  
Tel. 0664 / 849 53 51  
th.woergl@tierschutzverein-tirol.at  
**Di – Sa: 15 – 17 Uhr**

### TIERHEIM REUTTE

Unterlöss  
6600 Reutte  
Tel. 0664 / 455 67 89  
th.reutte@tierschutzverein-tirol.at  
**Di – Sa: 15 – 17 Uhr**

### KATZENHEIM SCHWAZ

Pirchanger 62  
6130 Schwaz  
Tel. 0664 / 434 96 68  
katzenheim@tierschutzverein-tirol.at  
**Di – Sa: 14 – 16 Uhr**

## SPENDENKONTEN:

### Tiroler Sparkasse

IBAN: AT69 2050 3000 0002 5 189  
BIC: SPIHAT22XXX

### Raiffeisen Landesbank Tirol

IBAN: AT87 3600 0000 0058 6222  
BIC: RZTIAT22

## STEUERLICHE ABSETZBARKEIT



Der Tierschutzverein für Tirol 1881 gehört zu den begünstigten Spendenempfängern. Spenden an unseren Verein können daher im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen von der Steuer abgesetzt werden. Unsere diesbezügliche Registrierungsnummer lautet NT 2254.

## SPENDENGÜTESIEGEL



Der Tierschutzverein für Tirol 1881 ist seit dem Jahr 2008 Träger des Österreichischen Spendengütesiegels.

## ZVR-NUMMER: 652923670

## IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:  
Tierschutzverein für Tirol 1881  
Sitz des Vereins, Verlagsort,  
Herausgeber- und Redaktionsadresse:  
6020 Innsbruck, Völser Straße 55

### Hersteller

Alpina Druck GmbH  
Haller Straße 121, 6022 Innsbruck

Der Tierschutzkurier ist die offizielle Vereinszeitschrift des Tierschutzvereins für Tirol 1881 und erscheint seit 1989 in fünf Ausgaben pro Jahrgang. Der Tierschutzverein für Tirol 1881 wird in seiner Arbeit im Rahmen einer Vereinbarung durch das Land Tirol, die Stadt Innsbruck und dem Tiroler Gemeindeverband unterstützt.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
nutzen Sie die Möglichkeit, den TIERSCHUTZKURIER ONLINE zu lesen. Schon vor Erscheinen der Zeitschrift erhalten Sie den Tierschutzkurier per PDF zum Download. Schreiben Sie uns eine kurze Email an [info@tierschutzverein-tirol.at](mailto:info@tierschutzverein-tirol.at) und teilen uns Ihre Emailadresse mit. Alle interessierten Leser werden gerne in unseren Onlineverteiler aufgenommen!

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

**S**ie halten heute die erste Ausgabe des Tierschutzkuriers im neuen Gewand in Händen. Wir haben uns bemüht, ihn noch besser lesbar zu gestalten und mehr Platz für Bilder zu schaffen. Zudem wurden neue Rubriken aufgenommen, sodass der Umfang insgesamt von 24 auf 32 Seiten gewachsen ist.

Außerdem wollen wir auch mit dem Tierschutzkurier unseren Anliegen gerecht werden, deshalb wird er nun auf FSC-zertifiziertem Papier mit Recyclinganteil gedruckt. Das FSC-Gütesiegel fördert eine sozial- und umweltverträgliche Waldwirtschaft und stellt durch jährliche Überprüfungen sicher, dass in den Wäldern, in denen das Holz gefällt wird, die Vielfalt der Pflanzen und Tiere erhalten bleibt und auf die sozialen Interessen der Menschen Rücksicht genommen wird. Das Druckverfahren ist CO2 neutral.

Am 7. März fand im Treffpunkt im Tierheim Mentlberg die Vollversammlung des Vereins statt. Im Rahmen der Berichte und der Präsentation der Jahresabschlüsse konnten wir noch einmal ein Resümee der vergangenen vier Jahre ziehen. So war es eine arbeits- aber auch erfolgreiche Zeit. Wichtige und große Projekte wie die Quarantänestation und die Hundegehege im Tierheim Mentlberg, Hundegehege im Tierheim Wörgl oder Heizung und Fasadendämmung im Tierheim Reutte konnten umgesetzt werden sowie viele kleinere, aber ebenso wichtige Projekte, alle im Bemühen unseren Tieren möglichst gute Bedingungen in den Tierheimen zu bieten. Darüber hinaus war vieles im organisatorischen Bereich neu zu gestalten: Vom Buchhaltungssystem über die Mitglieder- und Tierdatenbank bis hin zu einer gänzlich neuen EDV-Landschaft, die infolge der DSGVO notwendig geworden war. Gleichzeitig haben wir auch die Konsolidierung des Vereins vorangetrieben, sodass wir heute mit Recht sagen können, dass der Verein wirtschaftlich solide dasteht, was aber nichts daran ändert, dass es jedes Jahr aufs Neue eine Herausforderung darstellt, die benötigten Mittel, die zu rund zwei Dritteln aus Spenden kommen, aufzubringen. Wir bedanken uns sehr bei allen, die durch Geld- oder Sachspenden oder auch durch ehrenamtliche Mitarbeit geholfen haben, dass diese Entwicklung möglich war. Wir bitten Sie sehr darum, uns auch weiterhin in unserer Arbeit tatkräftig zu unterstützen.

Im Rahmen der Vollversammlung waren auch der Vorstand, der Ausschuss und die Rechnungsprüfer für die nächsten vier Jahre neu zu wählen. Peter Schweiger als Kassier, Claudia Hauser als Kassier-Stellvertreterin und



**OBMANN**  
**DR. CHRISTOPH LAUSCHER**

ich als Obmann stellten sich wiederum zur Wahl. Ergänzt wurde das Team durch Veronika Rom-Erhard, die seit vielen Jahren im Tierschutz engagiert und im Verein aktiv ist, als Obmann-Stellvertreterin und Erik Schmid, der als Fachtierarzt für Tierhaltung und Tierschutz ebenfalls auf langjährige Erfahrung und Aktivitäten in zahlreichen Tierschutzorganisationen verweisen kann, als Schriftführer. Die einhellige Wahl durch die 70 anwesenden Wahlberechtigten sehen wir gleichermaßen als Vertrauensbeweis und Auftrag. Wir werden uns auch weiterhin mit aller Kraft für unsere tierlichen Schützlinge, die Anliegen des Tierschutzes und den Verein einsetzen.

Ein großer Dank gebührt den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Alexandra Winkler, Obmann-Stellvertreterin und Hannes Härting, Schriftführer für die von ihnen geleistete Arbeit. Es freut mich, sagen zu können, dass beide auch weiterhin mitarbeiten und ihr Know-How einbringen werden, Alexandra Winkler in verschiedenen administrativen Bereichen und Hannes Härting als behandelnder Tierarzt im Tierheim Reutte.

Als Mitglieder des Ausschusses wurden Karin Hösl, Johanna Müller, Christina Skupien und Ulrike Traut bestätigt. Neu im Ausschuss ist unsere Geschäftsführerin Kristin Müller. Die Rechnungsprüfung des Vereins liegt auch in den nächsten vier Jahren in den kundigen Händen von Christa Dag und Othmar Schönherr.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme und interessante Lektüre mit dem neuen Tierschutzkurier. Wir freuen uns auch über jede Rückmeldung, ob und wie er Ihnen gefallen hat und über jede Anregung dazu.

Ihr  
Christoph Lauscher



GREIFVOGEL GEFUNDEN –  
UND NUN?



SCHLECHT DRAUF ODER  
WIRKLICH KRANK?



WIR PLANEN DEN BAU EINES  
NEUEN HUNDEHAUSES

## INHALTSVERZEICHNIS

Infos zum Verein .....	02
Obmann Dr. Christoph Lauscher .....	03
Der neue Vorstand .....	05

### AKTUELLES AUS DEN TIERHEIMEN

Not"felle" .....	06 - 07
Tiere suchen ein Zuhause .....	08 - 09
Tierheim Mentlberg .....	10 - 11
Tierheim Wörgl .....	12 - 13
Tierheim Reutte .....	14
Katzenheim Schwaz .....	15
Katzenstation Oberland .....	16
Außendienst .....	17
Von Tierfreund zu Tierfreund .....	18 - 19
Planung des neuen Hundehauses .....	20
Daten & Fakten .....	20
Happy Ends .....	21

### TIERSCHUTZVEREIN INFORMIERT

Tierschutz aktuell: Schlecht drauf oder wirklich krank? .....	22 - 23
Vegantipp .....	24
Katzenverhaltensberaterin Gaby Bunde .....	24
Rat & Tat: Greifvogel gefunden – und nun? .....	25
Tierschutz ABC: "Q" wie Qualzucht .....	26 - 29
Helfen Sie mit & Wir sagen Danke .....	30 - 31
Veganer Brunch / Sachkundekurs zur Hundehaltung .....	32

## 26

WIE NUTZTIERE UNTER  
QUALZÜCHTUNGEN LEIDEN  
MÜSSEN



# NEUER VORSTAND NACH VOLLVERSAMMLUNG

Am 7. März 2019 fand die Vollversammlung mit Vorstandswahl statt. Hierbei kandidierte die Liste „Tierzuliebe“. Drei Mitglieder waren schon seit der letzten Vollversammlung im Jahr 2015 im Vorstand und wurden in ihren Funktionen bestätigt:

**Dr. Christoph Lauscher (Obmann)**

**Dr. Peter Schweiger (Kassier)**

**Claudia Hauser (Kassier-Stellvertreterin)**

Wir begrüßen zwei neue Mitglieder im Vorstand, die wir hiermit vorstellen möchten:

**VERONIKA ROM-ERHARD**  
**OBMANN-STELLVERTRETERIN**

„Ich lebe mit meinem Mann Walter in Kundl. Zu uns gehören 3 Hunde, derzeit 18 Vögel und einige Igel, die bei uns überwintern. Beruflich arbeite ich mit großer Leidenschaft als Hebamme.

Zu meiner Freude hat sich der Tierschutzverein für Tirol in den letzten Jahren zum Fürsprecher aller Tiere entwickelt, also neben Hund und Katz auch für die sogenannten Nutz- und Wildtiere. Damit wird anerkannt, dass es sich bei allen Tieren gleichermaßen um fühlende Wesen

handelt, die in unterschiedlicher Art und Weise unsere Unterstützung brauchen. Auch den Einsatz der MitarbeiterInnen bewundere ich sehr, wenn es darum geht Tiere zu sichern, zu retten, zu versorgen und zu vermitteln und das jeden Tag, jedes Wochenende und regelmäßig auch nachts.

Je hilfloser ein Wesen ist, desto größer ist sein Anspruch auf menschlichen Schutz, sagte einst Mahatma Gandhi. Ein guter Leitsatz für meine Arbeit im Vorstand des Tierschutzvereins für Tirol, zum Wohle der Tiere und der Menschen, die dort arbeiten oder dorthin kommen, um Schützlinge zu adoptieren.“

**DR. ERIK SCHMID**  
**SCHRIFTFÜHRER**

Fachtierarzt für Tierhaltung und Tierschutz; Diplomate European College of Veterinary Public Health; allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger. 37 Jahre als Amtstierarzt tätig, Schwerpunkt Tierhaltung und Tierschutz, Mitarbeit beim Messerli-Institut im Bereich „Vethics“ (Ethik für Amtstierärzte) und Ethik der Mensch-Tier-Beziehung. Initiator des ÖTK-Hundezertifikats (freiwillige Sachkunde für Hundehalter).

Von links nach rechts: Dr. Christoph Lauscher, Claudia Hauser, Veronika Rom-Erhard, Dr. Erik Schmid, Dr. Peter Schweiger





Erfahrung: 🐾 🐾 🐾 🐾

Rasse: Mischling  
männlich / kastriert

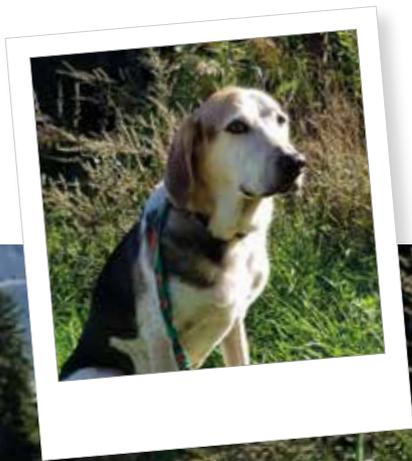
Geburtsdatum: 19.08.2006

stubenrein / bleibt alleine

Kinder ab 14 Jahre

Tierheim: Mentlberg

Unser „Diego“ ist einer der dringendsten „Notfelle“ im Tierheim Mentlberg. Der kastrierte Rüde wurde im August letzten Jahres bei uns aufgrund von Zeitmangel abgegeben, da die Familie Nachwuchs erwartete. Besonders tragisch an der Geschichte ist die Tatsache, dass „Diego“ ursprünglich aus dem Tierheim von dieser Familie adoptiert wurde, als er noch ein junger Hund war. Er lebte über 10 Jahre bei seinen Besitzern und musste nun im Seniorenalter zurückkehren. Leider bedeutet der Alltag bei uns für ältere und sensiblere Hunde viel Stress, weshalb wir „Diego“ von ganzem Herzen eine neue Familie wünschen würden.

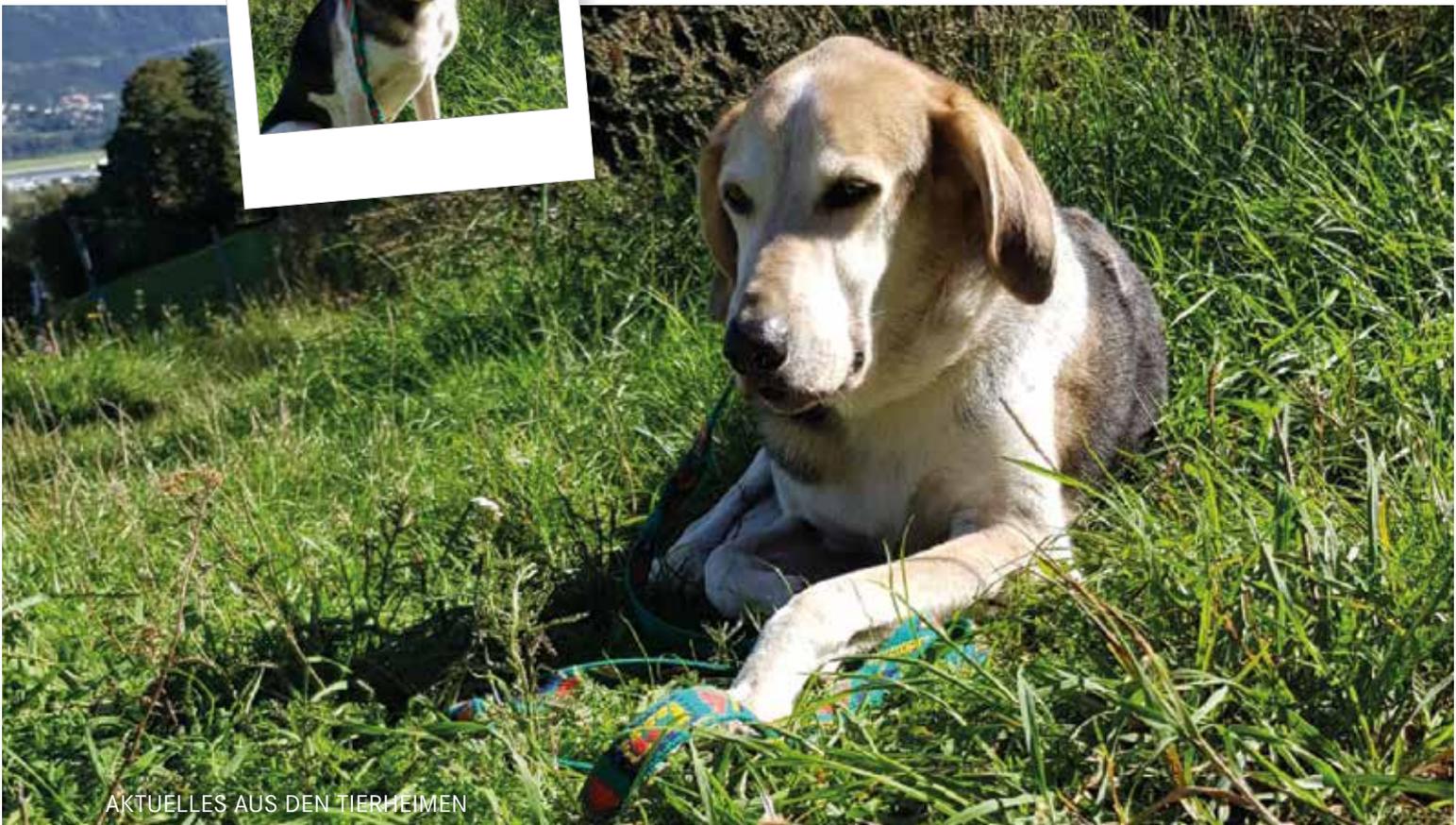


## NOTFELL **DIEGO**

Er sollte nach Möglichkeit zu Menschen mit einiger Hunderfahrung, da er schon einmal etwas stur sein kann. Wie viele Hunde in seinem Alter braucht er mehr Ruhephasen als ein junger Hund und entscheidet gerne selbst, wann er sich seine Streicheleinheiten abholt. Wenn ihm etwas nicht gefällt, kann er es auch schon einmal ganz deutlich zeigen. Doch trotz seiner 12 Jahre ist er noch recht sportlich und freut sich über ausgedehnte Spaziergänge. Gibt man ihm etwas Zeit, kommt er mit Artgenossen gut zurecht, solange sie nicht zu aufdringlich werden.

Wir können es wirklich nicht verstehen, dass man einen Hund nach so vielen Jahren des Zusammenlebens bei uns im Tierheim abgibt, aber wir hoffen, dass sich vielleicht jemand findet, der „Diego“ seinen Lebensabend verschönern möchte und unserem Senior ein ruhiges und geborgenes Zuhause bieten kann.

Bitte helfen Sie mit, dass sein Leben nicht so endet, wie es damals im Tierheim begonnen hat.



## NOTFELL

# BANJI

Wegen seiner Größe und seinem aufgeweckten Verhalten hat sich bisher niemand ernsthaft für Banji im Tierheim Wörgl interessiert. Dabei ist er eigentlich gegenüber Menschen ein lieber, aber auch noch sehr verspielter Kerl. Menschen mag er gerne, allerdings probiert er bei Fremden erst einmal aus, wie weit er gehen kann und versucht sich mit seiner Kraft durchzusetzen. Gegenüber seinen Bezugspersonen ist er zwar lebhaft, aber freundlich. Das Sozialverhalten bei Hundebegegnungen möchte Banji noch lernen und macht hierbei im Moment einen auf großen Macker.

Überhaupt möchte er noch so vieles lernen, was seine Besitzer verpasst haben ihm beizubringen. Wer sich mit Hundeerziehung auskennt und Banji mit Ruhe und Geduld begegnet, wird einen aufmerksamen Schüler in ihm finden. Mit positiver Bestätigung und der nötigen Konsequenz ist Banji sehr leicht zu motivieren. Sportliche Menschen werden viel Freude mit unserem „Riesen“ haben, da er für alle Aktivitäten die nötige Energie mitbringt.

## NOTFELL

# HAPPY & CARLOS

Die zwei kastrierten Riesenmischlinge suchen gemeinsam ein neues Zuhause mit großem Freigehege. Über das Alter der beiden Männer ist leider nichts bekannt, aber Jünglinge sind sie jedenfalls nicht mehr.

Der schwarze Happy und der weiß-schwarze Carlos waren in den ersten Wochen, in denen sie bei uns waren, sehr verschreckt und ängstlich. Sie gewinnen von Tag zu Tag immer mehr Vertrauen zum Menschen und suchen daher ein ruhiges Zuhause.

Sie warten bereits seit August 2018 im Tierheim Mentlberg auf ein Zuhause und würden sich sehr freuen, wenn jemand ein Herz für diese zwei sanften Herren hätte.



Erfahrung: 🐾 🐾 🐾  
Rasse: Schäferhund-Mischling  
Rüde / kastriert  
Geburtsdatum: 16.01.2017  
stubenrein  
Kinder ab 16 Jahre  
Tierheim: Wörgl



Rasse: Kaninchen (Riesenmischlinge)  
Größe: Circa 3 Kilogramm  
beide männlich / kastriert  
Geburtsdatum: unbekannt  
Tierheim: Mentlberg





### KIRA 🐾 🐾 🐾



**Staffordshire Terrier**  
**Geb. 21.05.2017**  
**Tierheim Wörgl**

Ich bin eine sehr anhängliche Hündin und musste in meinem kurzen Hundeleben schon mehrfach die Besitzer wechseln. Feste Bezugspersonen sind für mich sehr wichtig, man sollte es sportlich mögen und viel Zeit für mich haben. Hundebegegnungen muss man mit mir trainieren und Kinder in meinem Umfeld sollten bereits Erfahrungen mit Hunden haben.



### IRMCHEN, ISOLDE & CO. ♂



**Riesenkaninchen**  
**Geb. ca. 2014 - 2015**  
**Tierheim Wörgl**

Wir heißen Irmchen, Isolde & Co. und kamen mit einer Gruppe von acht Riesenkaninchen ins Tierheim. Doch für uns Riesen finden sich nur wenige Interessenten. Natürlich können wir auch einzeln zu bereits vorhandenen Artgenossen vermittelt werden. Wir sind Außenhaltung gewöhnt und würden uns über ein gesichertes Freigehege oder einen Garten freuen.



### FANTASY 🐾 🐾 🐾



**Mischling**  
**Geb. 13.12.2016**  
**Tierheim Wörgl**

Bisher hatte ich nur Pech in meinem Leben. Als Kinderspielzeug missbraucht, unverstanden und zu viel alleine gelassen. Am Anfang bin ich gegenüber Fremden skeptisch. Habe ich einen Menschen in mein Herz geschlossen, bin ich sehr anhänglich und verschmust. Geduldige, ausgeglichene Menschen mit einem ruhigen Zuhause können mich gerne besuchen kommen.



### BENNY & GUNDI



**Chinchillas**  
**Geb. 2011 & 2013**  
**Tierheim Mentlberg**

Wir sind seit 2017 im Tierheim und warten sehnsüchtig auf ein Zuhause. Leider sind wir sehr ängstlich und schüchtern, weshalb uns wohl auch bisher noch niemand haben wollte. Doch wenn wir Vertrauen gefasst haben, fressen wir auch aus der Hand. Wir sind beide schon kastriert und könnten sofort in unser neues Zuhause übersiedeln.



### COCO



**Europäisch Kurzhaar**  
**Geb. 04.2014**  
**Tierheim Mentlberg**

Da ich nicht mit Kindern unter einem Dach leben konnte, musste mein Frauchen mich schweren Herzens im Tierheim abgeben. Anfänglich war es sehr schlimm für mich, jetzt darf das Tierheimpersonal mich streicheln. Jedoch zeige ich deutlich, wenn ich genug habe. Ich suche ein ruhiges Zuhause, wo mein neues Personal Verständnis für mich hat.



### MINA 🐾 🐾 🐾



**Pitbull Terrier**  
**Geb. 05.2015**  
**Tierheim Mentlberg**

Ich bin eine sehr sportliche Hündin, die richtig ausgepowert werden möchte - Couchpotatos sind bei mir fehl am Platz. Andere Hunde finde ich doof und ich benötige auch unbedingt Menschen mit Hundeerfahrung. Ich habe ein super Grundgehorsam und bin auch kinderlieb. Leider bin ich nicht ganz stubenrein und wünsche mir ein Zuhause mit Garten in ländlicher Gegend.

# WIR SUCHEN EIN ZUHAUSE



## GINA



**Europäisch Kurzhaar**  
**Geb. 2011**  
**Tierheim Reutte**

Ich bin Gina, eine der Streunerkatzen, die am Tierheim Reutte leben. Weil ich krank war, durfte ich in ein Katzenzimmer im Tierheim übersiedeln und seitdem ich spezielles Futter bekomme geht es mir auch wieder gut. Jetzt habe ich das Streunerleben satt und würde mich auch in einer Wohnung mit Balkon wohlfühlen.



## HYDRA



**Gartenboa**  
**Geb. unbekannt**  
**Tierheim Mentlberg**

Ich bin eine dämmerungs- und nachtaktive, sehr eigenwillige Gartenboa namens Hydra und auf der Suche nach einem neuen Zuhause bei Schlangenkennern. Ich bin eine kleine Zicke und typisch für meine Art sehr beißfreudig. Ich bin futterfest und häute mich brav. Ich werde auch noch wachsen und eine Länge von ca. 2 Meter erreichen.



## MINGGA



**Europäisch Kurzhaar**  
**Geb. 2012**  
**Tierheim Reutte**

Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Mingga. Ich bin sehr schüchtern und brauche beim Kennenlernen Zeit. Abgegeben wurde ich, weil ich unsauber war. Aber im Tierheim gehe ich seit dem ersten Tag brav auf die Katzentoilette – also alles paletti. Den ganzen Tag über liege ich im Außengehege und suche daher ein ruhiges Zuhause mit Freigang.



## BELLA DONNA, ROSA & VERDO



**Türkisch Angora**  
**Geb. 2002**  
**Katzenheim Schwaz**

Wir sind Bella Donna, Rosa und Verdo. Durch eine Beschlagnehmung kamen wir ins Katzenheim. Leider haben wir eine Allergie und benötigen spezielles Futter. Lasst uns neben den jungen Kollegen nicht länger alt aussehen – gebt uns eine Chance in einer Wohnungshaltung. Und weil wir immer zusammen waren, möchten wir auch die restliche Zeit noch gerne gemeinsam verbringen.

## ADOPTIEREN STATT KAUFEN

**Ausgesetzt wegen Zeitmangels, Überforderung oder Schicksalsschlägen oder gar misshandelt... aus welchen Gründen auch immer – es landen jährlich unzählige Tiere in unseren Tierheimen. Es gibt viele Gründe FÜR das Adoptieren.**

- Sie finden immer einen passenden Charakter. Besonders bei erwachsenen Tieren ist der Charakter klar erkennbar.
- Bei Zucht und Handel steht immer der Profit im Vordergrund und nicht das Wohl des Tieres. Mit einer Adoption unterstützen sie kein unnötiges „Weiterproduzieren“, welches viel Tierleid bedeutet.
- Geben Sie einem Tier eine zweite Chance, da es ein Recht auf ein liebevolles Zuhause als ein Familienmitglied hat.
- Eine Adoption schafft wieder Platz für ein neues Tier in unseren Tierheimen, welches sein Zuhause verloren hat.
- **Dennoch sollte klar sein:** Ein Tier bedeutet für eine lange Zeit viel Verantwortung, Arbeit und Kosten!

**Hier stellen wir Ihnen ein paar unserer Schützlinge aus unseren Tierheimen vor.**

WIR WISSEN NIE, WAS DER NÄCHSTE TAG BEI UNS IM TIERHEIM MENTLBERG BRINGT. DAS MACHT DIE ARBEIT UNHEIMLICH ABWECHSLUNGSREICH, JEDOCH STELLT ES UNSERE MITARBEITER AUCH REGELMÄSSIG VOR UNGEAHNTEN HERAUSFORDERUNGEN, DIE ES ZU BEWÄLTIGEN GIBT . . .

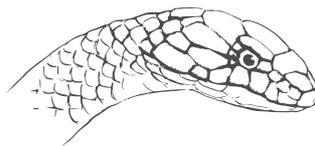
## DIE ERSTEN JUNGTIERE SIND GEKOMMEN

Es geht wieder los... die Jungtiersaison hat begonnen. Anfang März bekam die Kleintierabteilung einen Anruf von einer Familie, deren Kaninchenmama über Nacht verstorben war. Sie hinterließ sechs Junge, die nun Hilfe benötigten. Da die Besitzer aus Zeitmangel mit der Aufzucht überfordert waren, brachten sie die Kleinen zu uns. Die gerade einmal knapp eine Woche alten Zwerge mussten nun Stück für Stück aufgefäppelt werden. Zwei Mitarbeiterinnen kümmerten sich liebevoll um die sechs Geschwister und fütterten sie alle drei Stunden. Mittlerweile haben die winzigen Nesthocker auch die Augen geöffnet und sammeln die ersten Eindrücke in ihrem jungen Leben. Der Appetit wächst stetig und hält unsere



beiden Ersatzmamas ganz schön auf Trab. Schlaflose Nächte und tiefe Augenringe gehören leider ab dem Frühjahr für unsere Mitarbeiter dazu, doch die Kleinen wachsen zu sehen ist die größte Belohnung dafür. Diese sechs Waisen waren nur der Anfang, da es jetzt im Frühjahr erst richtig losgeht, wenn mutterlose Jungtiere als Findelkinder zu uns gebracht werden und somit die zeitintensive Aufzucht beginnt. In dieser Phase muss jeder mit anpacken, doch gehören solche Erfahrungen auch zu den besonders Schönen im Tierschutz.

## SELTENER ERFOLG



Besonders gefreut haben wir uns über die Vermittlung der Regenbogenboa „Flower“. Es ist die erste vermittelte Schlange seit mehr als vier Jahren. Das sieben Jahre alte Schlangenweibchen wurde 2017 vor dem Tierheim aus-



gesetzt und lebte seitdem bei uns. Vor einigen Wochen durfte sie endlich in ein neues Zuhause umziehen. Die Vermittlung von Reptilien stellt Tierschutzvereine und Tierheime immer wieder vor große Herausforderungen. Da es heutzutage sehr einfach und kostengünstig ist sich Tiere zu kaufen, gibt es vor allem immer wieder unerfahrene Menschen, die sich aus Faszination Reptilien anschaffen.

Meist bemerken sie bereits nach kurzer Zeit, dass es doch viel an Erfahrung und Wissen erfordert, Reptilien artgerecht zu halten. Überforderung ist einer der Hauptgründe für die Abgabe und so landen immer mehr Schlangen, Echsen, Schildkröten und andere Reptilien in Auffangstationen und Tierheimen. Wir bitten daher alle Interessenten, sich gut über die jeweilige Spezies zu informieren und gerne zur Beratung bei uns vorbeizuschauen.

## ZWEI HUNDE VOR ARCHE AM ZAUN AUSGESETZT



Mitte Februar waren wir wieder einmal zutiefst schockiert, wie man so herzlos sein kann. Am helllichten Tag band eine Frau ihre zwei Hunde während der Öffnungszeiten bei uns vor dem Tierheim an den Zaun. Da unsere Arche gerade aufgrund von Wartungsarbeiten nicht in Betrieb war, konnte die Frau die beiden Tiere nicht hineinsetzen. Doch anstatt bei uns im Büro Bescheid zu geben, befestigte sie den Rüden und die Hündin am Gitter. Da beide Tiere sehr panisch waren, befreite sich die Hündin aus dem Halsband und lief fast vor einen Linienbus auf der stark befahrenen Völser Straße. Glücklicherweise hatte eine Mitarbeiterin das Geschehen bemerkt und lockte die Hündin zurück. Ihr gelang es, das Tier unverletzt einzufangen, doch es hatte nicht viel zu einem Verkehrsunfall gefehlt.

Während die Mitarbeiterin das Tier beruhigte, verfolgte eine andere Kollegin die Dame und ihre Begleitung und stellte sie zur Rede. Nach einigem Protest kam die Besitzerin mit zurück zum Tierheim, weigerte sich jedoch strikt ihre Daten preiszugeben und eine reguläre Abgabe



vorzunehmen. Weil unsere Mitarbeiterin hartnäckig blieb und der Frau die Situation erklärte, dass sie die bevorstehende Vermittlung nur unnötig erschwere, indem sie uns die Impfausweise nicht

aushändigte und keinerlei Information zu den Tieren herausrückte, gab sie zum Schluss nach. Wir erhielten die Impfausweise und zumindest ein paar Informationen zu den Hunden. Ihre persönlichen Daten riss sie noch schnell aus den EU-Heimtierausweisen, bevor sie uns diese übergab. Nebenbei ließ sie noch fallen, dass sie es bereits bei einigen Tierheimen versucht hatte und man ihr überall mit verurteilender Ablehnung entgegengetreten sei.

Dies war laut ihrer Aussage der Grund, dass sie sich für diesen Weg entschieden hatte. Natürlich blieb diese Aktion nicht ohne Zuschauer. Eine Spaziergängerin bekam die Situation mit und verliebte sich sofort in die Hündin. Nach den allgemeinen Vorsorgeuntersuchungen, Nachimpfungen und einigen gemeinsamen Spaziergängen konnte die Interessentin die Hündin nach einigen Tagen zu einer Pflegeweche mitnehmen. Mittlerweile hat sie sich fest für die Hundedame entschieden und ihr ein neues Zuhause geschenkt. Der Rüde hat auch bereits einige Interessenten und wird vermutlich nur noch eine begrenzte Zeit bei uns im Tierheim verbringen müssen. So nimmt eine Geschichte mit traurigem Anfang vielleicht doch noch ein gutes Ende.



## GROSSES DANKESCHÖN!

Vor einigen Wochen erhielten wir überraschend eine sehr großzügige Spende. Der Anlass war jedoch ein zutiefst trauriger. Aufgrund ihres sehr schlechten Gesundheitszustands wollte eine Dame noch zu ihren Lebzeiten dem Tierschutzverein für Tirol 1881 etwas Gutes tun und schickte ihren Mann mit einem dicken Umschlag zu uns. Es muss für ihn ein unheimlich schwieriger Gang gewesen sein. Wir möchten uns an dieser Stelle vielmals dafür bedanken! Wir wünschen der Familie alles erdenklich Gute und viel Kraft für die Zukunft.

DIE MITARBEITERINNEN VOM TIERHEIM WÖRGL STELLEN FEST, DASS BEI ÄLTEREN TIEREN DIE GESUNDHEITLICHEN UNTERSUCHUNGEN OFT VERNACHLÄSSIGT WERDEN UND BEI ABGABE IM TIERHEIM VIELE VIERBEINER ERST EINMAL TIERÄRZTLICH BEHANDELT WERDEN MÜSSEN. DOCH AUCH SO MANCHE ANFRAGE ÜBERRASCHT DIE MITARBEITER.

## KATER KARO MÖCHTE NICHT MEHR STREUNERN



Vor einigen Wochen kontaktierte uns die Betreuerin einer Futterstelle für Streuner Katzen im Unterland, weil ein Kater, den sie schon seit Jahren betreue und beobachte, vom Tierarzt untersucht werden müsse, weil er kaum noch fressen würde.

Schon vor ein paar Jahren wurde der Kater im Rahmen unseres Kastrationsprogramms eingefangen, kastriert und wieder in die Freiheit entlassen. Unsere Kollegin vom Außendienst fuhr zur Futterstelle, fing den schwarz-weißen Kater ein und brachte ihn ins Tierheim. Wir taufte ihn auf den Namen Karo. Vom Tierarzt wurde eine Entzündung im Maul festgestellt und die Zähne mussten dringend saniert sowie einige leider auch entfernt werden. Wir behielten den Kater vorerst im Tierheim, damit er sich erholen konnte. Dabei stellten wir fest, welch freundlicher und zugänglicher Kater Karo ist. Am Anfang ist er gegenüber Fremden vorsichtig, sucht mit etwas Geduld aber doch den Kontakt zu Menschen. Zu seiner Futterstelle kann Karo nicht mehr zurück. Außerdem macht er auf uns Pfleger den Eindruck, dass er sich in einem warmen Haus sehr wohl fühlt und nicht mehr unbedingt nach Draußen möchte. Wer dem etwa acht Jahre alten Kater ein gemütliches Zuhause mit Freigang anbieten möchte, kann sich gerne bei uns melden.



## REGELMÄSSIGE UNTERSUCHUNGEN SIND DAS A UND O

Nicht nur die Geschichte von Kater Karo zeigt uns wieder, wie wichtig es ist, Tiere in ihrem Verhalten zu beobachten und untersuchen zu lassen. Die Betreuerin der Futterstelle hat reagiert und somit Karo zu einer neuen Chance verholfen.

Doch so viele gesundheitliche Probleme werden viel zu spät oder leider gar nicht erkannt. Immer wieder werden bei uns angeblich gesunde Tiere krank abgegeben. Dabei handelt es sich in der Regel nicht wie bei Karo um Streuner, sondern um Katzen und Hunde, die ihren Alltag

im Beisein der Besitzer verbringen. Vierbeiner können nicht sprechen und sind oft Meister im Verdrängen. Wir dürfen gar nicht daran denken, wie viele Tiere möglicherweise ein von Schmerzen geprägtes Leben führen müssen – obwohl sie ihren Platz neben Frauli und Herrli haben. Dabei wäre es so einfach, wenn man sie regelmäßig untersuchen würde mit einer Kontrolle des Blutbildes, der Zähne, der Ohren, dem Gangbild und so weiter.

Gerade ältere Tiere haben, so wie wir Menschen, Zahnprobleme und bedürfen einer regelmäßigen Kontrolle, um schmerzfrei Nahrung aufnehmen zu können. Wer ein Tier hält, sollte daher immer für das gesundheitliche Wohlergehen sorgen und es regelmäßig durchchecken lassen.

# ALLTAG AM TIERHEIMTELEFON

## Vor einiger Zeit haben wir diesen Anruf am Tierheim-Telefon dokumentiert:

**Anruferin:** Guten Tag, ich suche einen Welpen.

**Tierheim-Mitarbeiterin:** Guten Tag. Was für einen Welpen suchen Sie denn?

**A:** Einen kleinen, für meine Kinder zum Spielen. Die sind drei und vier Jahre alt.

**TH:** An welche Größe hätten Sie gedacht?

**A:** Ich habe gehört, Labrador oder Border Collie sollen für Kinder toll zum Spielen sein.

**TH:** Und wer kümmert sich um den Hund?

**A:** Wenn er mit den Kindern spielt, braucht er nicht mehr. Aber sagen Sie, welche Rasse würden Sie empfehlen? Labrador und Border Collie muss man ja nicht erziehen.

**TH:** Die Erziehung und Ihr Umgang mit dem Hund sind das A und O. Sie können jede Rasse nehmen. Die Frage ist immer, was Sie dem Hund beibringen. Wichtig ist, Sie bringen ihm den Umgang mit Kindern bei und umgekehrt den Kindern den Umgang mit dem Hund.

**A:** Ich glaube, ich möchte trotzdem einen Labrador. Die sind ja schon kinderlieb.

**TH:** Neben Ihren zwei Kindern haben Sie sicher zu Hause viel Zeit.

**A:** Nein, eigentlich nicht. Ich gehe noch arbeiten.

**TH:** Und wann haben Sie Zeit für einen Welpen?

**A:** Mmh. (Stille)

**TH:** Sie brauchen viel Zeit für einen Hund. Oder glauben Sie, Hunde können wegen ihrer Rasse alles von alleine?

**A:** Aber ein Welpe spielt doch gerne?

**TH:** Und was haben Sie mit dem Welpen in ein paar Monaten vor, wenn er groß ist? Wollen Sie uns den dann wieder bringen?

**A:** Darüber habe ich mir noch keine Gedanken gemacht. (Kurze Pause) Also wäre doch ein Chihuahua besser?

**TH:** Nein. Sie sollten den Kindern etwas anderes zum Spielen holen. Sie brauchen für einen Hund über viele Jahre viel Zeit und ein Tier ist kein Spielzeug.

**A:** Ah, mmh. Meinen Sie wirklich? Und man braucht viel Zeit?

**TH:** Auf jeden Fall.

**A:** Mmh, das geht nicht. Dann überlege ich das noch mal.

## INFORMATION ZUM GASSIGEHER-PROGRAMM

Gassigeher zu sein bedeutet, sich regelmäßig Zeit für einen oder mehrere Hunde zu nehmen, sie zum Spaziergang auszuführen und sich mit ihnen zu beschäftigen. Optimalerweise sollte der Gassigeher durch seinen regelmäßigen Besuch zur Bezugsperson für den Hund werden.

Die ganze Aufmerksamkeit während des Ausführens sollte dem Schützling gelten, da diese im Tierheim-Alltag ohnehin zu oft viel zu kurz kommt. Eigene Hunde oder kleine Kinder zum Spielen mitzubringen ist nicht empfehlenswert, da nicht alle Tiere entsprechend sozialisiert sind. Gassigeher sollten Erfahrung im Umgang mit Hunden mitbringen und auch Freude an wechselnden Tieren haben.



GROSSE FREUDE IM TIERHEIM REUTTE, LANGZEIT-BEWOHNER JASKO IST AUS DEM TIERHEIM AUS- UND BEI SEINER NEUEN FAMILIE EINGEZOGEN.

## JASKOS AUSZUG AUS DEM TIERHEIM



Besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen. Dies führte sprichwörtlich dazu, dass unser Jasko nach nun drei Jahren Tierheimaufenthalt endlich sein Glück in einem neuen Zuhause gefunden hat. Der Auslöser war Platzmangel im Tierheim. So wendeten wir uns an Moni Haselwanter. Moni ist uns seit Jahren als engagierte Tierschützerin bekannt, die ein besonders großes Herz für die sogenannten starken Rassen hat. Sie kam unserer Bitte sofort nach, Jasko für ein paar Tage bei sich aufzunehmen. Wir trauten unseren Ohren kaum, als wir nach nur zwei Tagen einen Anruf von Monis Mann Markus be-

kamen, der uns mitteilte, dass Jasko bei ihnen bleiben kann und sie ihn nicht mehr zurück ins Tierheim bringen würden. Wir danken Moni und Markus von ganzem Herzen und wünschen ihnen viele Freude mit Jasko. Im Tierschutzkurier werden wir alle, die so lange mit Jasko mitgefiebert haben, über ihn und sein Rudel auf dem Laufenden halten.



## CHANCE FÜR ÄNGSTLICHE KATZEN

Im letzten Tierschutzkurier haben wir über unsere ängstlichen Katzen berichtet, die es leider sehr schwer hatten, ein neues Zuhause zu finden. Doch zum Glück finden sich immer wieder Menschen, die auch verängstigten Tieren eine Chance geben und so durften Emil und Cara zu Magdalena nach Ehrwald übersiedeln.

## KUSCHELIGE SCHLAF- PLÄTZE FÜR DEN WINTER



Die Unmengen von Schnee in diesem Winter wollten wir unseren Streunern nicht zumuten. Aus diesem Grund haben wir kurzerhand für sie unser Katzegehege geöffnet, damit sie dort vor dem Wetter geschützte Plätze suchen konnten. Erstaunlicherweise haben die Streunerkatzen das Außengehege sehr gut angenommen und mochten in der kalten Zeit kaum mehr vor die Tür gehen. Sicher wird sich dies ändern, sobald das Frühjahr Einzug hält.

## NEUE TIERHEIM- LEITUNG

Wir möchten unsere neue Tierpflegerin im Tierheim Reutte vorstellen. Ferdinanda Gieringer ist vielen sicher noch bekannt. Sie hat bereits vor einigen Jahren im Tierheim Reutte gearbeitet. Nach einer beruflichen Veränderung ist sie im Herbst zu uns zurückgekommen. Seit Februar hat Ferdinanda auch wieder die Tierheimleitung übernommen. Wir freuen uns darüber sie in Reutte zu haben und heißen sie willkommen.



IM KATZENHEIM SCHWAZ WURDE IN DEN VERGANGENEN WOCHEN VIEL RENOVIERT UND VERSCHÖNERT, DAMIT DIE KATZEN AUCH WEITERHIN EIN GEMÜTLICHES ZUHAUSE AUF ZEIT HABEN.

## KATZENZIMMER ERSTRAHLEN IM NEUEM GLANZ



Durch die starke Beanspruchung war es mal wieder an der Zeit für Renovierungsarbeiten. Wir haben nicht nur den Gang im Obergeschoss sondern auch zwei Katzenzimmer und eine Tür auf Vordermann gebracht.

Eine Zimmertür wurde fein säuberlich abgeschliffen und mit Öl neu eingelassen. Die Kratzbäume in den Zimmern haben wir abmontiert. Nachdem die Zimmer neu gestrichen worden waren, haben wir Teile der alten Kratzbäume an die Wände montiert. Dies hat nicht nur den optischen Vorteil, dass die Zimmer auf Anhieb viel offener und aufgeräumter aussehen – auch zum Reinigen ist es viel praktischer, da der Boden frei ist.



Die Arbeit hat uns sehr viel Spaß gemacht und wir sind sehr stolz darauf, so viele vorhandene Dinge wiederverwenden zu können. Durch die Umfunktionierung der Kratzbäume mussten wir nur sehr wenige neue Teile hinzufügen. Wir bedanken uns recht herzlich bei Christian, der sich so viel Mühe gegeben und ganz tolle Ideen eingebracht hat. Dies war erst der Anfang und auch die anderen Zimmer werden wir nach und nach verschönern und wieder Platz für junge und alte Stubentiger schaffen.

Wer Zuhause noch Höhlen hat oder uns etwas für die Katzenzimmer bauen möchte, kann uns gerne etwas vorbei bringen. Liegeflächen und Versteckmöglichkeiten werden immer benötigt und werden von den Katzen sehr gut angenommen.



## FRÜHES MUTTERGLÜCK

Bereits im Februar kam die erste tragende Katze zu uns. Lilly ist etwa zwei Jahre alt und wird in den nächsten Wochen einiges rund um ihre Babys zu tun haben. Wenn die Kleinen alt genug sind, wird Lilly kastriert und wir suchen für sie und die Babys ein neues Zuhause.

## HELFER MIT GRÜNEM DAUMEN GESUCHT



Nach dem vielen Schnee in den vergangenen Monaten freuten wir uns umso mehr, als die ersten Frühlingsboten das Ende des Winters einläuteten und bunte Krokusse sich durch die letzten Schneereste nach oben zwängten. Allerdings ist der Frühling bei unserem großen Garten auch immer mit viel Arbeit verbunden. Wer gerne seine Freizeit mit Gartenarbeit verbringt und uns im Katzenheim dabei unterstützen möchte, alles für den Sommer wieder schön herzurichten, ist herzlich eingeladen.

# KATZENSTATION OBERLAND KATZENSENIORENHEIM TIROL

MANUELA PRANTL VON DER KATZENSTATION OBERLAND OPTIMIERT IMMER WIEDER DIE RÄUMLICHKEITEN UND AUSSTATTUNG, DAMIT DIE TIERE EIN WUNDERVOLLES UND ARTGERECHTES LEBEN BEI IHR FÜHREN KÖNNEN.

## WELLNESS FÜR PFERDE UND ESEL

Im Pferdestall wurde kürzlich eine Kratzstation für die Pferde eingerichtet. Anfangs waren Marschall und Dustin skeptisch. Sie wurden aber ganz liebevoll von Lisa herangeführt und gewöhnten sich bald an das Schwinggeräusch der Feder. Mittlerweile ist die Station im Dauerbetrieb und die beiden Pferde kratzen sich die Mähne, den Rücken und die Seiten – alles geschieht mit dem lustigsten Gesichtsausdruck, den man sich vorstellen kann. Für Beobachter wirklich zum Lachen. Und damit die Eselbande auch in einen solchen Genuss kommt, wurde auf Eselhöhe von Bruno eine weitere Kratzmöglichkeit montiert.



## DURCHBRUCH FÜR NEUE KATZENSCHLEUSE



Doch auch bei den Katzen gibt es wieder einige Neuerungen: Leider beobachtete ich immer wieder, dass eine freche Katze vor der Katzenschleuse saß und so den Durchgang blockierte und dadurch regelrecht die anderen mobbte. Also kam die Firma Staggl Kernbohrungen und fräste ein zweites Loch in die Hausaußenmauer. Somit dürfte nun immer ein Gang vom Zimmer zum Terrassengehege

frei sein. Eine zweite Schleuse wird demnächst noch von dort ins Freigehege gebaut, um demselben Problem ein Ende zu bereiten.

## DER NÄCHSTE WINTER KOMMT BESTIMMT

Da der nächste Winter bestimmt kommt, steht in naher Zukunft auf dem Plan, das Freigehege anzuheben und mit Stahlseilen das Netz für die Schneelast zu stärken. Durch die Erhöhung sollen weitere Catwalks Platz finden und so das Gehege noch mehr zu Abenteuer, Bewegung und Sonnenliegeplätzchen verlocken.

## ZU FRÜHER ABSCHIED

In den letzten Ausgaben des Tierschutzkuriers berichtete ich von den scheuen, verängstigten Schwestern Lisa und Paula, welche letztes Jahr hochträchtig zu mir gefunden haben. Beide bekamen jeweils vier Welpen, die leider alle innerhalb einer Woche verstarben. Im Laufe der Zeit entwickelte vor allem Lisa Vertrauen und wurde eine Schmusekatze. Sie hat sich so in mein Herz geschmuggelt, dass ich sogar überlegte, sie zu behalten. Leider hat uns da das Schicksal einen bösen Streich gespielt. Lisa stellte das Fressen ein und magerte ab, zugleich wuchs ihr Bauch. Die Diagnose: FIP. Es war ein rabenschwarzer

Tag, sie mit knapp zwei Jahren gehen lassen zu müssen. Es macht mich immer sehr traurig, wenn eine junge Katze stirbt, die ihr Leben noch vor sich gehabt hätte. Paula, die Skeptische, versteckte sich danach eine zeitlang vor mir. Jetzt kommt sie wieder und nimmt langsam Lisas Platz ein.



DIE ARBEIT IM AUSSENDIENST IST SEHR ABWECHSLUNGSREICH UND UNVORHERSEHBAR.  
JEDEN TAG RUFEN BESORGTE TIERFREUNDE AN, DIE UM HILFE BITTEN . . .

## STREUNKATZEN-EINFÄNGER AUF DER LAUER

Eine Katze ist bereits nach etwa vier bis fünf Monaten geschlechtsreif und kann bis zu dreimal im Jahr einen Wurf Katzenbabys zur Welt bringen. Ein einziges Katzenpaar kann nach fünf Jahren über 12.000 Nachkommen haben. Eine zu hohe Zahl von Katzen auf kleinem Raum kann zahlreiche Krankheiten und Seuchen hervorrufen, Parasiten verbreiten sich schlagartig. Obwohl es bereits seit 2005 nach dem österreichischen Tierschutzrecht verpflichtend ist, Freigänger-Katzen kastrieren zu lassen, treffen wir immer wieder auf Plätze, wo 10 bis 20 verwilderte, unkastrierte Katzen keine Seltenheit sind.

Wie in jedem Jahr sind auch heuer schon seit Wochen alle unsere Außendienstmitarbeiterinnen und viele ehrenamtliche Helfer in ganz Tirol unterwegs, um sich um das Einfangen und Kastrieren der vielen Streunerkatzen zu kümmern. Wie zeitaufwändig und mühselig diese Arbeit ist, können sich Außenstehende nur schwer vorstellen. Es beginnt damit, dass Streunerkatzen sich nicht so nebenbei einfangen und in eine Katzenbox zum Transport sperren lassen. Die meisten Streuner halten sich versteckt, sobald ein Mensch in der Nähe ist.

Um sie an den Platz, wo sie eingefangen werden sollen, zu gewöhnen, müssen sie oft im Voraus angefüttert werden.



Haben sie sich an das regelmäßige Füttern gewöhnt und suchen den Platz wiederholt auf, wird eine Katzenfalle aufgestellt.

Die Katzenfalle funktioniert so, dass eine Seite der Falle geschlossen ist, die andere bleibt geöffnet.

Für unsere Außendienstmitarbeiter heißt es dann Geduld haben und warten – oft über Stunden. An den meisten

Plätzen müssen wir oft über Tage wiederholt Fallen aufstellen, bis alle Streuner eingefangen sind. Katzen, die nicht an Menschen gewöhnt sind, kommen nicht sofort zum Futter, sondern sind von Natur aus sehr skeptisch. Besonders Mutterkatzen sind extrem vorsichtig und lassen sich nicht ohne Weiteres anlocken. Auch Tiere, die schon einmal beobachtet haben wie eine Katze eingefangen wurde oder selbst Erfahrung mit einer Katzenfalle gemacht haben, gehen dieser lieber aus dem Weg. Betritt die Katze die Katzenfalle, um an das



Futter zu kommen, klappt die Tür herunter und das Tier ist gefangen. Dann heißt es schnell reagieren und dies ist auch der Grund, warum wir uns nicht weit entfernen und die Falle permanent unter Beobachtung haben müssen. Da die Tiere in der plötzlich geschlossenen Falle Panik bekommen und versuchen sich zu befreien, muss sofort eine Decke über die Falle geworfen werden. Durch das Abdunkeln werden viele Tiere ruhiger und können zum Auto gebracht werden. In kürzester Zeit werden möglichst viele Katzen zum Tierarzt zur Kastration gebracht. Sobald die Tiere aus der Narkose erwacht sind, werden sie zurück an ihren gewohnten Platz gesetzt. Geschlossene Räume sind Streunerkatzen nicht gewohnt und aus diesem Grund können sie auch nicht lange anderweitig untergebracht werden.

Jährlich kastriert der Tierschutzverein für Tirol 1881 rund 500 Streunerkatzen. Die Tierarztkosten dafür belaufen sich auf 40.000 Euro.

Foto links oben: Nicht immer läuft es einwandfrei. Manchmal verirren sich auch andere Tiere, wie hier dieses Huhn, in einer Katzenfalle.

”  
**Liebes Tierheim-Mentlberg-Team,**

Rosi war ganze drei Jahre im Tierheim und hat nun endlich ihr Traumzuhaus und einen neuen tierischen Freund gefunden. Trotz ihrer Blindheit klettert Rosi zielsicher am Kratzbaum umher.“

Liebe Grüße  
Jasmin



**Guten Tag ins Tierheim Wörgl,**

wir sind auf einem guten Weg. Reeve und Remy genießen die Streicheleinheiten und sogar das regelmäßige Bürsten.

Vielen Dank und beste Grüße  
Sara & Peter Gessmann



**Liebes Team im Tierheim Mentlberg,**

Lucy hat sich sehr gut in ihrem neuen Zuhause eingewöhnt und versteht sich prima mit ihrem neuen Partner.

Viele Grüße  
Renate Schett



**Hallo ins Tierheim Mentlberg,**

Mina ist die beste Freundin unseres Hasen und hat sich bestens in unserem Gartenparadies eingelebt.

Freundliche Grüße  
Nicole Müller



**Hallo zusammen im Tierheim Mentlberg,**

wir schicken euch mal wieder ein Foto von Yukon.

Liebe Grüße von Yukon, Lisi und Christian

# VON TIERFREUND ZU **TIERFREUND**

---

## **Liebes Team vom Tierschutzverein für Tirol,**

Cosmo & Wanda, unsere zwei Miezen, die wir 2015 im Tierheim Wörgl adoptiert haben, sind im neuen Zuhause überglücklich und freuen sich jeden Tag, dass sie nun einen eigenen Garten zum Spielen haben. Vielen Dank für Eure unglaublich tolle Arbeit, die ihr für die Tiere leistet – wollten wir auch mal an dieser Stelle sagen.

Liebe Grüße  
Jennifer, Christian und Oliver mit Cosmo und Wanda

---



## **Hallo liebes Team im Tierheim Wörgl,**

Hansi (zwei Jahre) und Seppl (zwölf Jahre) haben sich im Tierheim kennen und lieben gelernt und durften zusammen in ein neues Zuhause umziehen. Die beiden sind sehr zufrieden und wir auch.

Liebe Grüße  
Suzanne und James Brooke-Tibbles

---



## **Grüß Gott nach Mentlberg,**

ich bewache mein Frauchen sehr gut.

Herzliche Grüße Renate Pirchl und Flocky

---



## **Liebes Team vom Katzenheim,**

mir geht's sehr gut. Mein neues Personal ist super und mit Snorre habe ich auch schon Freundschaft geschlossen. Vielen Dank nochmal.

Eure Casandra

---



## **Hallo ins Tierheim Reutte,**

Kater Vitus hat sich ein sonniges Plätzchen gesucht und sendet zusammen mit seinem Frauli Ariane Wegmann liebe Grüße aus Tannheim.





## WIR PLANEN DEN BAU EINES NEUEN HUNDEHAUSES

Schon während der Sanierung der Hundegehege im Tierheim Mentlberg war klar, dass auch die alten Hundeschlafsäle renoviert und neu gestaltet werden müssen. Dabei sollen auch Möglichkeiten zur Gruppenhaltung, die es derzeit aus Platzgründen nur in den Außengehegen gibt, im Innenbereich geschaffen werden. Die Gruppenhaltung zur Verbesserung der Sozialkontakte der Tiere ist uns schon lange ein Anliegen und seit 2018 ist sie – soweit möglich – auch durch die Tierheim-Verordnung vorgeschrieben.

Doch wie kann es gelingen? Die Räumlichkeiten unseres Stammhauses sind kaum zu erweitern. So entstand die Idee, auf der Wiese zwischen unserem Parkplatz und der Landesstraße ein neues Hundehaus zu errichten. Dieses

soll voraussichtlich acht großzügige Hundezimmer mit jeweils einem unmittelbar angeschlossenen Außengehege, eine Futterküche und einen Lagerraum umfassen. Die Gehege sollen auch untereinander verbunden werden können.

Durch einen Kontakt zur Universität wurden im Rahmen einer Lehrveranstaltung des Instituts für Konstruktion und Materialwissenschaften von Studierenden verschiedene Entwürfe erarbeitet und Anfang März 2019 präsentiert. Eine Jury wird im Laufe des Frühjahrs auswählen, welcher Entwurf umgesetzt werden soll. Dann gilt es die notwendige Flächenwidmung für die Wiese zu erreichen und – wie immer – die Finanzierung auf die Beine zu stellen. Wenn alles gut geht, soll im Jahr 2020 gebaut werden.

## DATEN & FAKTEN

### KOSTENAUFSTELLUNG FÜR EINE BABYKATZE IM TIERHEIM BIS ZUR VERGABE

Die ersten Babykatzen sind bereits in den Tierheimen eingetroffen. So süß die Kleinen dreinschauen, der Großteil von ihnen kommt krank bei uns an. Bis sie gesundgepflegt und zur Vergabe bereit sind, dauert es oft mehrere Wochen. Welche Kosten kommen in dieser Zeit auf den Tierschutzverein für Tirol 1881 zu?



14€ 2X ENTWURMUNG

24€ 2X PARASITEN-BEHANDLUNG

100€ 2X IMPFUNG

50€ MICROCHIP

Somit belaufen sich die Kosten für die Routinebehandlung auf circa:

**188 EURO**

Im Regelfall sind zusätzliche Behandlungen gegen u.a. Katzenschnupfen (ca. **35 bis 90 Euro** je nach Anzahl der Behandlungen) oder Pilzkrankung (ca. **70 Euro**) notwendig und verursachen weitere Kosten.

Kosten für Unterbringung, Futter und Aufwand der Mitarbeiter wurden nicht berechnet.

Beim Tierschutzverein für Tirol 1881 beträgt die Schutzgebühr für eine Katze **110 Euro**.



# HAPPY END FÜR TIGER

Hallo ihr Lieben,

vielleicht können sich noch einige von euch an mich erinnern.

Ich bin die hübsche ältere Katzendame, die Probleme mit den Hinterläufen hat, leider nicht stubenrein ist und schon laaange Zeit im Tierheim war. Um genau zu sein, bin ich Anfang Dezember 2016 ins Tierheim gekommen. Vermutlich hatte ich mal einen Unfall mit einem gekippten Fenster, weshalb ich so wackelig auf dem Weg bin und meinen Toilettengang nicht mehr im Griff habe.

**IM TIERHEIM HABE ICH SOFORT DIE HERZEN ALLER TIERPFLERGERINNEN UND EHRENAMTLICHEN HELFERINNEN IM STURM EROBERT - SCHMUSEN IST EBEN MEINE ABSOLUTE LIEBLINGSBESCHÄFTIGUNG.**

Ich muss auch sagen, dass es im Tierheim nicht schlecht war und es mir an nichts fehlte. Ich hätte es mir auch vorstellen können, hier meinen Lebensabend zu verbringen. Doch bei so vielen Besuchern – wenn man die Wahl hat, hätte ich mich liebend gern für ein eigenes Zuhause entschieden. Doch mein stolzes Alter von mittlerweile 16 Jahren und dass ich nicht immer inne halten kann, hat lei-



der immer jeden abgeschreckt. Diese kleinen Kätzchen sind aber auch süß, doch ich finde, ich bin genauso süß – halt nur in groß.

Doch ich hatte da schon ein Auge auf die fleißige ehrenamtliche Helferin Johanna geworfen. Sie ist immer zu mir

gekommen und hat mir anschließend noch extra Schmusseinheiten gegeben.

Und nun kann ich voller Freude sagen, dass ich seit Januar 2019 stolze Besitzerin eines Zuhauses bin. Ich konnte Johanna tatsächlich überzeugen. Doch ohne die Hilfe meiner tollen Tierpflegerinnen im Tierheim hätte ich es wohl nicht geschafft. Damit Johanna nicht mehrmals am Tag wischen und ständig neue Teppiche oder Möbel kaufen muss, haben mich meine Pflegerinnen an Windeln



gewöhnt. Ich fand die von Anfang an gar nicht so blöd, eigentlich fühlt es sich schön warm am Popo an und wenn es brenzlig wird, braucht sich niemand Gedanken machen.

In meinem neuen Zuhause leben auch noch vier weitere Katzen. Im Grunde sind sie ganz in Ordnung, aber ich hab's dann doch lieber ruhiger und muss nicht immer mit denen abhängen. Nach meiner ersten Erkundungstour im ganzen Haus und auf der Terrasse muss ich auch ehrlich zugeben, dass mir weiterhin ein Zimmer am liebsten ist und ich dort genügend Action und Abwechslung finde. Johanna sagt auch, dass ich viel ruhiger und gelassener geworden bin. Wenn Besuch kommt, heißt es für mich dann aber Show-Time. Ich bin der absolute Liebling aller und hab meinen Charme noch weiter ausgebaut.

Mit dem Windelwechsel haben Johanna und ich uns auch mittlerweile komplett eingespielt. Ich vertrau ihr so sehr, dass sie alles mit mir machen darf. Wir sind ein tolles Team und ich bin ihr unendlich dankbar, dass ich meine letzte Zeit noch in einem eigenen Zuhause verbringen darf.



## TIERSCHUTZ AKTUELL

# SCHLECHT DRAUF ODER DOCH KRANK? GRÜNDE FÜR STIMMUNGSSCHWANKUNGEN

Menschen und Hunde leben seit über 40.000 Jahren zusammen. Sie sind die einzigen zwei Säugetiere, die den ganzen Globus, vom Nord- bis zum Südpol bevölkern. Die Wissenschaft rätselt darüber, wer sich letztlich von wem das evolutionär erfolgreiche Prinzip der Kooperation bei der Jagd abgeschaut hat: Der Urmensch vom Wolf oder umgekehrt. Die gemeinsame Entwicklungsgeschichte war jedenfalls ein Zweckbündnis zum Überleben. Die Rolle als Sozialpartner ist erst in jüngster Zeit dazu gekommen. Das gegenseitige Verständnis ist jedenfalls stark ausgeprägt, manchmal bis zu auffälligen Ähnlichkeiten im äußeren Erscheinungsbild. Die Bedeutung der Körpersprache in der Kommunikation wurde in der vergleichenden Verhaltensforschung auch am Modell Mensch – Hund bestätigt und hat mittlerweile in das moderne (gewaltfreie) Hundetraining Eingang gefunden.

**PRAKTISCH JEDER HUNDEHALTER IST ÜBERZEUGT, DASS ER UND SEIN HUND GEGENSEITIG GANZ GENAU DIE STIMMUNGSLAGE DES JEWEILS ANDEREN „SPÜREN“.**

Dass sich Stress und emotionale Belastung auf Sozialpartner „übertragen“, ist mit der Entdeckung der

Spiegelneuronen wissenschaftlich ebenso erwiesen wie die Tatsache, dass die Anwesenheit eines Hundes das Lernklima in einer Schulklasse nachweislich verbessert. Der Hund erkennt – „spiegelt“ – unsere Stimmungsschwankungen sofort und richtig. Wie schaut es aber in der umgekehrten Richtung aus? Haben auch wir dieses Feingefühl (Empathie) oder laufen wir dabei Gefahr, Hunde zu vermenschlichen?

Man muss kein hochtalentierter „Hundeversicherer“ oder gar „Flüsterer“ sein, um zwei Dinge im Alltag unbedingt zu berücksichtigen:

### **Beschwichtigungssignale (Calming Signals)**

Hunde nehmen unsere negativen Gemütszustände unmittelbar wahr. Wenn wir „schlecht drauf sind“ (gereizt, gestresst), dann signalisieren wir unserem Hund damit Verlust an Souveränität und Unsicherheit im Führungsverhalten. Er wird die Situation jedenfalls als bedrohlich empfinden. Ob er im Sinne von Empathie tatsächlich mit uns mitleidet, ist wahrscheinlich im konkreten Fall aber nebensächlich. Allein die als Bedrohung empfundene Situation reicht aus, um beim Hund Beschwichtigung

auszulösen. Das kann in einen richtigen Teufelskreis münden, wenn Stress oder die schlechte Stimmung des Halters Beschwichtigen des Hundes auslöst und dieses bestätigt und somit verstärkt wird. In der Folge ziehen sich beide gegenseitig runter. Zum Glück reagieren viele Hunde als erste Option in belastenden Situationen mit „fiddle about“, also einem Spaßangebot, das die Situation sofort entschärft und wieder für gegenseitig gute, gelöste Stimmung sorgen kann.

### **Organische Erkrankungen mit Auswirkungen auf Verhalten**

Allzu oft übersehen wird die Tatsache, dass weit über 50% der schlechten Gemütslage oder gar Verhaltensauffälligkeiten (bis zu plötzlich auftretendem und situativ unangepassten Aggressionsverhalten) des Hundes gar nichts mit seiner mentalen Stimmungslage zu tun hat, sondern schlicht und einfach eine Folge einer organischen Erkrankung ist.

Einen epileptischen Anfall wird vermutlich noch jeder Hundehalter mit einer Erkrankung des Zentralnervensystems in Verbindung bringen. Depressives oder hyperaktives Verhalten mit Erkrankungen der Schilddrüse oder anderen hormonellen Störungen nicht unbedingt. Dass schmerzhafte Zustände im Bereich des Bewegungsapparates Unlust zur Bewegung bis zu reflexartigen (=unwillkürlichen) Abwehrverhalten bei Belastung/Berührung der (extrem) schmerzhaften Stelle führen kann, sollte jedem klar sein. Auf diesen Umstand muss man insbesondere Kinder im sicheren Umgang mit Hunden immer wieder hinweisen.

Deshalb ein ganz einfacher Rat für den Fall, dass sich der Hund plötzlich ungewöhnlich verhält, Stimmungsschwankungen zeigt:

**SIE MÜSSEN NICHT GLEICH ZUM HUNDEPSYCHOLOGEN, VERHALTENSMEDIZINER ODER GAR SELBST ZUM PSYCHIATER, GEHEN SIE ZUM TIERARZT UND LASSEN SIE ZUERST ORGANISCHE ERKRANKUNGEN ABKLÄREN/AUSSCHLIESSEN.**

Das erhöht übrigens auch die Heilungschancen im Anlassfall, erspart somit Ihrem Hund unnötige Leiden und Ihnen ebensolche Kosten.

Auch die Welpenzeit ist ein wichtiger Indikator für später auftretende Stimmungsschwankungen/späteres Verhalten. Daher ist die Herkunft und Prägephase immer zu berücksichtigen. Dass die Phase der Sozialisierung (von der 3. bis zur 14. Lebenswoche) für die Entwicklung des Verhaltens für Welpen extrem wichtig (=prägend) ist, wird von niemandem mehr bestritten, ist allgemein anerkannt. Umso unverständlich ist es dann aber, wenn sich

Leute Welpen aus einer Massenzucht, dem Internet oder fragwürdigen Inseraten „besorgen“. Dort ist mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass eben diese Sozialisierungsphase für die betroffene „Handelsware“ Hund mit massiver Traumatisierung anstatt emotionaler Sicherheit und Geborgenheit verbunden war. Diese fehlende „Nestwärme“ hat als emotionale Deprivation massive Auswirkungen auf das spätere Verhalten bzw. die psychische Belastbarkeit (Resilienz).

**EMOTIONAL UND SOZIAL DEPRIVIERTE WELPEN ZEIGEN SICH AM ANFANG NOCH UNAUFFÄLLIG, SIE SIND EINFACH NUR LIEB UND VERSPIELT.**

Spätestens in der Pubertät (ab ca 6. bis 8. Monat) zeigen sich dann die ersten Probleme, die oft mit Unsicherheit abgetan werden. Wenn dann noch mit aversiven Methoden (=Gewaltanwendung) „korrigiert“ wird, ist das Verhaltensproblem manifest. Solche Hunde landen leider oft und wiederholt im Tierheim und sind schlecht zu vermitteln. Ohne gezieltes und einfühlsames Training und grenzenlose Geduld bzw. Konsequenz nebst geeignetem (sehr tolerantem) Umfeld sind solche Hunde nicht zu (re)sozialisieren. Das soll nicht heißen, dass es nicht möglich wäre, der Aufwand ist für alle Beteiligten aber enorm.

Die Problematik der unbekanntem bzw. fraglichen Sozialisierung besteht natürlich auch bei importierten Straßenhunden bzw. aus „Tötungsstationen geretteten“ Hunden. Ganz besonders, wenn diese an unerfahrene Hundehalter oder in ungeeignete (überfordernde) Lebenssituationen vermittelt werden. Neben seriös arbeitenden Organisationen gibt es leider auch das Gegenteil. Es bleibt zu hoffen, dass die neuen gesetzlichen Regelungen bezüglich der regelmäßigen Vermittlung von Hunden eine qualitative Verbesserung bringen werden.

Es ist deshalb sehr wichtig, dass Hundehalter vor Anschaffung eines Hundes über diese Zusammenhänge aufgeklärt werden. Die laufende Diskussion über einen Hundeführerschein (verpflichtend oder freiwillig) vor Anschaffung eines Hundes ist in diesem Zusammenhang positiv zu sehen.

Dr. Erik Schmid

**Fachtierarzt für Tierhaltung und Tierschutz**



## DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT!

Ich werde informiert: Ein blinder, älterer Kater wird vermisst. Der Freigänger geht üblicherweise nicht weit in den Garten. Seit drei Tagen ist er verschwunden. Oh mein Gott, ein Alptraum. Noch dazu ist es so kalt... was können wir tun?

### Ich erkläre die übliche Vorgehensweise:

- Die Katze befindet sich fast immer in der Nähe, also im eigenen Heim alles absuchen. Oft ist sie nur eingesperrt, daher in Garagen, Keller, Scheunen etc. suchen.
- Dies täglich tun, denn es dauert bis die Katze merkt, dass sie sich alleine nicht mehr befreien kann. Katzen verhalten sich zuerst still, auch wenn sie unser Rufen erkennen.
- Entlaufene Wohnungskatzen sind meist in der Nähe, z.B. im dicken Gebüsch, offenem Keller, Kipfenster. Sonst bis zu einem Radius von 1 Kilometer absuchen
- Flyer mit gut erkennbaren Fotos aufhängen: Gesicht, ganzer Körper und die größte Auffälligkeit.

- Tierärzte, Tierheim, Wasenmeister verständigen und Chipnummer angeben.
- Ruhig zu sozialen Medien greifen, da aber bitte keine Chipnummern bekanntgeben.



- Am Abend oder in der Dunkelheit (man erkennt mit Taschenlampe das reflektierende Katzenauge) und Stille meldet sich die Katze auf unser Rufen schneller... sie ist mutiger. Geduld! Stehen bleiben, rufen, mit Leckerlibox schütteln, zehn Meter weiter gehen, rufen, schütteln sowie Geräusche verursachen, die sie kennt.
- Hat die Katze mehrere Tage nichts zu sich genommen und sie wird gefunden, bitte gleich zum Tierarzt gehen wegen evtl. Leberproblemen oder Dehydration.

Unser kleiner Schatz ist nach zehn Tagen von alleine wieder gekommen. Und das als blinder Kater! Deswegen nie verzagen... DIE HOFFNUNG STIRBT ZULETZT!

Eure Gaby Bunde, Katzenverhaltensberaterin Tirol  
Mo - Fr (17-20 Uhr) Sa -So (ganztags)  
Tel. 0664 / 444 3848 • [www.problemmitderkatze.at](http://www.problemmitderkatze.at)



## Osterhasen Karotten Nuss Cupcakes

### Vorbereiten

Papierbackförmchen in die Muffinmulden stellen. Für den Teig Karotten schälen und grob raspeln. Backofen vorheizen (Ober-/Unterhitze: etwa 180°C Heißluft: etwa 160°C).

### Weiter gehts

Mehl, Haselnüsse, Backpulver, Natron, Zucker und Salz in einer Rührschüssel mischen. Karottenraspel, Öl und Sojadrink hinzufügen und alles mit einem Schneebesen kurz zu einem glatten Teig verarbeiten. Den Teig gleichmäßig in der Muffinform verteilen. Die Form auf dem Rost in den Backofen schieben. Einschub: Mitte, Backzeit: etwa 30 Min. Die Muffins 5 Min. in der Form stehen lassen, dann aus der Form lösen und auf einem Kuchenrost erkalten lassen.

### Topping

Margarine, Puderzucker und Orangensaft in einer Rührschüssel mit einem Mixer (Rührstäbe) verrühren. Das Topping mit einem Messer auf die Cupcakes streichen. Cupcakes bis zum Verzehr kalt stellen.

### Verzieren

Marzipan, Kakao und 1 TL Puderzucker verkneten. Marzipan in 12 gleich große Stücke teilen und jedes Stück in 3 Teile teilen (Körper, Kopf und Schwänzchen). Stücke für den „Körper“ und den „Kopf“ erst zu Kegeln formen, dann fast bis zur Mitte einschneiden. „Körper“ an der Oberseite leicht eindrücken. Aus dem kleinen Stück eine Kugel als „Schwänzchen“ formen. Übrigen Puderzucker mit einigen Tropfen Wasser zu einem dickflüssigen Guss anrühren. Guss in einen kleinen Gefrierbeutel geben, gut verschließen und eine kleine Ecke abschneiden. Die „Köpfe“ mit Guss auf die „Körper“ kleben. „Schwänzchen“ ebenfalls mit Guss ankleben und jeweils 2 „Augen“ auf die „Köpfe“ malen. Guss trocknen lassen. Grünes Marzipan in 12 gleich große Portionen teilen und jeweils durch ein feines Sieb drücken, so dass „Gras“ entsteht. Cupcakes vor dem Servieren mit dem „Gras“ und den „Häschen“ verzieren.

### Zutaten

Für die Muffinform (12er):  
12 Papierbackförmchen  
All-in-Teig:  
200 g Karotten  
200 g Weizenmehl  
100 g gemahlene Haselnüsse  
2 gestr. TL Backpulver  
1 Pck. Natron (5 g)  
150 g Rohrzucker  
1 Msp. Salz  
125 ml Speiseöl  
250 ml Sojadrink ungesüßt

Fürs Topping:  
175 g vegane Margarine  
200 g Puderzucker  
3 EL Orangensaft

Zum Verzieren:  
200 g Marzipan-Rohmasse  
1 EL Kakao  
etwa 2 TL Puderzucker  
etwas Wasser  
100 g Dekor-Marzipan grün

# GREIFVOGEL GEFUNDEN – UND NUN?



Mathias Premm - führt die Greifvogelstation in Telfes i. Stubai

Greifvögel sind beeindruckende Tiere, die man in der Regel in freier Natur nicht aus nächster Nähe zu Gesicht bekommt. Wer doch einmal einen Falken, Sperber, Bussard oder sogar eine Eule am Boden entdeckt, sollte einiges beachten.

Alle Greifvogelarten fliegen immer davon, sobald man sich ihnen nähert. Ist der Vogel flugunfähig, kann dies verschiedene Gründe haben. Leider fliegen immer wieder Vögel gegen Fensterscheiben und leiden dann unter einer Gehirnerschütterung. Soll man eingreifen?



einen ausreichend großen Karton zu setzen und diesen mit ein paar Luftlöchern zu versehen. Niemals sollten Greifvögel in Käfige gegeben werden, da sie sich durch Fluchtversuche unnötig verletzen würden.

Leider sterben immer wieder Tiere mit minimalen Verletzungen durch falsche Ernährung. Es macht für einen Raubvogel keinen Sinn sich füttern zu lassen. Im Volksmund geistern immer noch Aussagen umher, man könne Greifvögel mit Katzenfutter oder gekochtem Ei



Mathias Premm vom Greifvogelpark Telfes empfiehlt: „Oft hilft es den Greifvögeln, wenn wir ihnen einfach etwas Ruhe lassen und Abstand halten. Sobald sich die Tiere erholt haben, fliegen sie nach ein paar Stunden oder am nächsten Tag wieder davon. Wir müssen der Natur eine Chance geben und nicht immer bei jeder Kleinigkeit eingreifen.“

Haben Sie jedoch den Eindruck, ein offenbar verletztes Tier vor sich zu haben, dann seien Sie vorsichtig und fassen es nicht einfach an. Greifvögel haben nicht nur spitze Schnäbel, sondern auch sehr gefährliche, scharfe Krallen, mit der sie ihre Beute töten und somit für uns ungeahnte Kräfte entwickeln können. Eine Verletzung durch die Krallen bietet für den Menschen ein hohes Infektionsrisiko, womit nicht zu spaßen ist. Wer sich unsicher ist, sollte sofort einen der aufgeführten Kontakte benachrichtigen und keine gefährlichen Rettungsversuche machen.

So lange Greifvögel etwas sehen können, versuchen sie zu fliehen oder sich zu verteidigen. Wer das Tier sichern möchte, kann eine Jacke oder eine Decke drüber werfen – somit kehrt Ruhe ein und man kann mit den Händen über den Rücken zugreifen und die Flügel am Körper fixieren. Die Augen sollten durch die Decke so verdeckt bleiben, dass der Vogel weiterhin ausreichend Luft bekommt. Zum Transport empfiehlt sich, den Vogel vorsichtig in

füttern. Dies gehört nicht zum Beuteschema und die Tiere können daran ersticken. Genauso gefährlich ist die Eingabe von Wasser mit Hilfe von Spritzen, das Wasser gelangt leicht in die Atemwege. Falls das Tier zwangsernährt werden muss, gehört diese Aufgabe ausschließlich in die Hände von Experten.

## UNSER TIPP:

Machen Sie ein Foto vom Vogel. Prägen Sie sich die Fundstelle genau ein – speichern die Koordinaten evtl. in Google-Maps, damit das Tier später wieder an der Fundstelle freigelassen werden kann.

Kontaktieren Sie unsere Wildtierabteilung im Tierheim Mentlberg unter:

**0512 / 58 14 51** oder  
Mathias Premm vom Greifvogelpark Telfes unter:  
**0664 / 34 15 878**

Schicken Sie nach vorheriger telefonischer Absprache ihr Foto, damit die Vogelart bestimmt und weitere Schritte zur Hilfe eingeleitet werden können.





# TIERSCHUTZ ABC

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
KRISTIN MÜLLER

**Vor ca. 10.000 Jahren wurden Nutztiere zu Haustieren des Menschen. Sie wurden als Arbeitstier, Fleisch-, Wolle-, Eier- und Milchlieferant gehalten und konnten überwiegend frei leben. Durch technologische Fortschritte im 19. und 20. Jahrhundert bestimmte jedoch der Mensch ausschließlich, welche Eigenschaften und Merkmale gewünscht waren und gezüchtet werden sollten. Somit war es nicht mehr möglich eine Tierart für mehrere Bereiche zu nutzen, weshalb sich verschiedene Rassen in den jeweiligen Tierarten entwickelt haben.**

## "Q" WIE QUALZUCHT

**In diesem ersten Teil zum Thema Qualzucht befassen wir uns mit Nutztieren in Österreich und darüber hinaus.**

### WAS BEDEUTET QUALZUCHT?

Unter Qualzucht versteht man Züchtungen von Tieren, die für die betroffenen Tiere Leid, Schmerzen, Schäden und Verhaltensstörungen bedeuten.

Bei Nutztieren geht es um Eigenschaften, die einen wirtschaftlichen Nutzen für den Menschen bringen.

**Wir möchten Ihnen hier die häufigsten Tierarten und deren extremste Rassen vorstellen.**

### MILCHKÜHE

Milchkühe wurden in den letzten Jahren auf immer höhere



Milchleistung gezüchtet. Die Folgen sind unter anderem vor allem Fruchtbarkeits- und Stoffwechselstörungen, Erkrankungen am Euter, der Klauen und Gliedmaßen (s. Bild 1). Die enormen Euter behindern die Tiere zudem beim Laufen und beim Liegen und sie sind

anfälliger für Entzündungen und Verletzungen.

Um 1800 lag die Milchleistung pro Kuh bei ca. 1000 Liter Milch im Jahr. In den 1960er Jahren produzierten Kühe bereits 3500 – 4000 Liter und heutzutage sind bei einer Milchkuh 8000 Liter pro Jahr Durchschnitt. Insgesamt ist in den letzten 40 Jahren die Milchleistung um rund 40% gestiegen, während Eutererkrankungen um 600% und Gelenks- und Klauenschäden um 300% gestiegen sind. Während Kühe in natürlicher Haltungform 20 - 25 Jahre alt werden können, müssen Milchkühe in der Regel nach fünf Jahren ihr Leben in Schlachthöfen lassen.

#### „Ausnahme-Talent“ Holstein-Rind:

Das Holstein-Rind gilt in der heutigen Zeit als das Hochleistungsrind. Eine Kuh produziert im Schnitt 9.000 bis 11.000 Liter jährlich (s. Bild 8).

### FLEISCHRINDER

Mastrinder werden auf einen hohen Fleischansatz und eine übermäßige Muskulatur gezüchtet. Durch die unnatürlichen Muskelpakete haben die weiblichen Tiere bei der Geburt enorme Probleme. Sie können ihre Kälber nicht auf natürlichem Weg gebären und es muss mittels Kaiserschnitt nachgeholfen werden. Die Rassen Weißblauer Belgier, Piemonteser und Charolais sind die bekanntesten Vertreter.



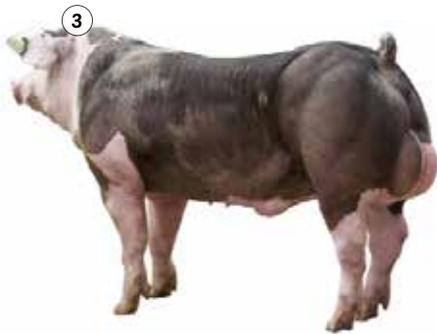
Kühe geben heute fast 9000 Liter Milch im Jahr, Schweine legen innerhalb kurzer Zeit enorm an Gewicht zu und Hennen legen unabhängig von der Jahreszeit fast jeden Tag ein Ei – das war nicht immer so. Die Leistungen unserer Nutztiere haben sich in den letzten Jahrzehnten durch selektive Zucht und biotechnologischen Verfahren um ein Vielfaches erhöht. Für die Tiere ist das nicht ohne Folgen geblieben. Sie leiden unter verschiedenen zuchtbedingten Schäden und Krankheiten und erreichen kein hohes Lebensalter mehr.

### „Muskelprotz“ Weißblauer Belgier:

Durch eine zufällig entdeckte Genvariante werden die Rinder dahingehend gezüchtet, dass sie weniger Fett ansetzen und bis zu 20% mehr Muskelmasse bei 10% weniger Knochen produzieren (s. Bild 4). Verantwortlich dafür ist das kaum hergestellte Protein Myostatin, das normalerweise das Muskelwachstum hemmt. Sie leiden oft an Stressanfälligkeit, Klauen- und Gelenksproblemen sowie Atem- und Lungenschwierigkeiten. Neben der Tatsache, dass sie ihre Kälber fast ausschließlich per Kaiserschnitt auf die Welt bringen können, haben die mächtigsten Exemplare unter ihnen fast zur Gänze die Fähigkeit verloren, sich selbst fortzubewegen. Schuld daran ist die unnatürliche Muskelmasse. Auch ist die natürliche Lebenserwartung dieser Tiere sehr gering.

## MASTSCHWEINE

In unserer heutigen Kultur ist mageres Fleisch gefragt. Somit mussten auch die Schweine von reinen Fettlieferanten auf mehr magere Körperpartien gezüchtet werden. Anfang des 20. Jahrhunderts nahm ein Schwein noch 100 Kilogramm innerhalb eines Jahres zu. Mittlerweile geschieht die gleiche Gewichtszunahme innerhalb von fünf bis sechs Monaten – gleichzeitig das Alter zum Sterben. Das bedeutet jedoch, dass die Muskulatur schneller wächst als das Skelettsystem und die Organe. Knochenprobleme, hohe Stressanfälligkeit und Herz-Kreislauf-Schwäche sind die Folgen. Auch werden den Hochleistungsrasen mittlerweile mehr Rippen als üblich angezüchtet, damit sie mehr Fleisch ansetzen. Ein



weiteres großes Problem ist die zuchtbedingte Überzahl an geborenen Ferkeln, denn die Muttersau kann diese wegen fehlender Zitzen nicht versorgen.

### Hochleistungsrasse Piétrain:

Sie wurden auf ganz besonders schnelles Muskelwachstum gezüchtet. Das Gewicht der Schweine muss innerhalb von sechs Monaten von 1,5 Kilogramm auf bis ca. 110 Kilogramm ansteigen. Häufigste Erkrankungen betreffen den Bewegungsapparat. Bewegungsstörung oder eine Veränderung der Beinstellung betreffen 55 bis 99% aller Tiere. Der oft als süß bezeichnete typische „Hundesitz“ ist ein krankhaftes Verhalten, sie zeigen Schmerzen beim Aufstehen, laufen auf Zehenspitzen oder Handwurzelgelenken und in einigen Fällen sind sie nicht einmal mehr in der Lage, sich zu bewegen (s. Bild 3).

## LEGEHENNEN

Diese Hühner müssen, wie der Name schon verrät, möglichst viele Eier produzieren. Zum Vergleich: Um 1800 legte eine Henne durchschnittlich 50 Eier im Jahr, 1960 waren es schon 150 und heute liefert ein hochgezüchtetes Huhn etwa 300 Eier im Jahr. Häufige Erkrankungen sind Osteoporose, Knochenbrüche und Erkrankungen der Legeorgane, wie Eileiterentzündungen (s. Bild 6). Eine Sterberate von 10% während einer Legeperiode wird als normal angesehen. Nach einem Jahr sind die Hennen, die unter natürlichen Bedingungen gut zehn Jahre leben könnten, ausgelaugt und werden getötet. Viele vergessen dabei, dass männliche Küken der Legehennen auch heute noch direkt nach dem Schlüpfen vergast oder geschreddert werden.

### Turborasse LSL und LB:

Diese Rassen schaffen es sogar, pro Henne über 300 Eier jährlich zu legen und gelten als Rolls Royce unter den Legehennen.



## MASTHÜHNER

Masthühner müssen innerhalb kürzester Zeit eine hohe Muskelfleischzunahme erreichen. Da der Konsument vorzugsweise Brustfleisch wünscht, wurde diese Körperpartie herausgezüchtet. Der Anteil des Brustfleisches macht heute bei Masthühnern mehr als ein Viertel des gesamten Körpers aus. Das führt dazu, dass der Körperschwerpunkt nach vorn verlagert wird und die Hühner somit nur noch unsicher laufen können, erhöhter Druck und Spannung lasten auf den Beinen und Hüften. Das durchschnittliche Endmastgewicht von 1,5 bis 1,8 Kilogramm müssen die Tiere innerhalb von 37 Tagen erreichen. Die Folgen sind Herz-Kreislauf-Probleme, Organversagen, Hautentzündungen, Muskel-erkrankungen, Bewegungsstörungen, schmerzhafte Beindeformierungen bis zu völliger Laufunfähigkeit.

### „Monsterhendl“ Cobb:

Das Gewicht dieser Rasse steigt innerhalb von nur einem Monat von 40 - 45 Gramm (Küken) auf 2 - 2,2 Kilogramm. Das ist ungefähr so, als würde ein neugeborenes Kind innerhalb von zwei Jahren ein Gewicht von 175 Kilogramm erreichen (s. Bild 5).

## PUTEN

Puten sind große, lauffreudige und flugfähige Hühner-vögel. Doch damit der Markt bedient werden kann, wurde aus dem aktiven, robusten Vogel ein Tier geschaffen, dass innerhalb weniger Lebensmonaten das 2- bis 3-fache eines ursprünglichen Truthahns zunehmen kann. Das begehrte Brustfleisch, welches bei den Puten ein Drittel des Körpergewichts ausmacht, führt auch hier zu einer Verlagerung des Schwerpunktes. Schäden an den Fußballen, Knochen, Gelenken und Sehnen gehören zum Alltag. Bis zu 97% der Tiere haben bei Mastende keine normale Beinsetzung mehr und können sich nicht normal fortbewegen (s. Bild 2).

Beide Küken 34 Tage alt:  
Links Lege-Rasse,  
rechts Mast-Rasse



### Zuchtlinie BUT Big 6:

Diese Tiere erreichen innerhalb von 20 - 23 Wochen ein Körpergewicht von 23 Kilogramm – Ausgangsgewicht beim Küken ist etwa 50 Gramm. In den 1960er Jahren lag das Endgewicht noch bei 12 - 13 Kilogramm. Natürliche Verhaltensweisen, wie z.B. Gefiederpflege ist bei diesen Puten kaum möglich.

## ENTEN

Enten werden in der konventionellen Mast ebenfalls so gezüchtet, dass sie schnellst möglich viel Fleisch ansetzen. Die Folge – Knochen und Organe können bei diesem Wachstum nicht mithalten. Teilweise sind die Tiere so geschwächt, dass sie von selbst nicht mehr aufstehen können und dadurch verdursten (s. Bild 7).

## SCHAFE UND ZIEGEN

Schafe und Ziegen müssen heutzutage Unmassen an Wolle produzieren. Jedoch werden wir auf dieses Thema im Tierschutz ABC – W wie Wolle – näher eingehen.

**IM NÄCHSTEN TIERSCHUTZKURIER  
BERICHTEN WIR ÜBER QUALZUCHT BEI  
HEIM-/KLEINTIEREN.**



# HELFEN SIE MIT

IN UNSEREN TIERHEIMEN IN INNSBRUCK, WÖRGL, REUTTE UND SCHWAZ KÜMMERN WIR UNS JÄHRLICH UM CA. 3.500 TIERE. UM UNSERE SCHÜTZLINGE DABEI IMMER BESTENS BETREUEN ZU KÖNNEN, SIND WIR AUF IHRE SPENDE ANGEWIESEN. DENN DIE KOSTEN FÜR FUTTER, TIERARZT-BESUCHE ODER FÜR REPARATUREN UNSERER ANLAGEN SIND OHNE IHRE HILFE KAUM ZU STEMMEN.

## 1. GELDSPENDE

Ob 1 Euro, 10 Euro oder 100 Euro – jede Summe ermöglicht uns sowohl unserer alltäglichen Tierschutzarbeit nachgehen zu können, als auch unseren Schützlingen die bestmögliche Versorgung und einen artgerechten Aufenthalt bieten zu können. Ihre Spende können Sie selbstverständlich von den Steuern absetzen.

## 2. WERDEN SIE PATE

Entscheiden Sie, was mit Ihrem Geld passiert und wählen Sie zwischen Tier-, Projekt- und Abteilungspatenschaft. Auf unserer Website finden Sie immer die aktuellsten Patentiere und Projekte.

## 3. SACHSPENDEN

Es muss nicht immer Geld sein – Futter, Decken, Handtücher, Leinen, Körbchen, Höhlen, Zeitungen u.v.m. sind für unsere Schützlinge ebenfalls vonnöten.

## 4. WERDEN SIE MITGLIED

Genießen Sie die Vorteile einer Mitgliedschaft und werden Sie Teil unseres Vereins. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich jährlich auf nur 10 Euro und kann jederzeit gekündigt werden.

## 5. ERBSCHAFT & VERMÄCHTNIS

Sie möchten über den Tod hinaus etwas Gutes für die Tiere tun? Gemeinsam mit der Initiative "vergissmeinnicht.at" können Sie Ihren Nachlass über einen Notar zugunsten des Tierschutzvereins für Tirol 1881 in Ihrem Testament festlegen.

## 6. WERDEN SIE SPONSOR

Pflegen Sie Ihr Unternehmensimage und unterstützen Sie dabei den Tierschutzverein für Tirol 1881. Mit einem Beitrag zu einem unserer Bauprojekte können Sie unseren Schützlingen eine bessere Unterkunft mitfinanzieren.

## ONLINE SHOP

[SHOP.TIERSCHUTZVEREIN-TIROL.AT](http://SHOP.TIERSCHUTZVEREIN-TIROL.AT)

In unserem Shop finden Sie viele Produkte zum Thema „Tier“. Mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie aktiv den Tierschutz.

Wir als Tierschutzverein für Tirol 1881 machen mit dem Erlös keinen Gewinn: Ein Teil des Verkaufserlöses kommt unseren Tierheimen zu Gute. Der Rest wird für die Deckung der Produktionskosten verwendet.

Alle im Webshop verfügbaren Produkte sind auch im Tierheim Mentlberg, Völser Straße 55, 6020 Innsbruck erhältlich. Diese können dort – selbstverständlich ohne zusätzliche Versandkosten – vor Ort bezogen werden.



# WIR SAGEN DANKE...

ZU ALLEN WÜNSCHEN, DIE UNSEREN TIEREN UND UNS ERFÜLLT WORDEN SIND. WIR MÖCHTEN IM NAMEN ALLER UNSERER SCHÜTZLINGE EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AUSSPRECHEN. NUR MIT IHRER HILFE KÖNNEN WIR UNSEREN TIEREN VIEL ERMÖGLICHEN. WIR BEDANKEN UNS NATÜRLICH AUCH BEI ALLEN SPENDERN, DIE WIR HIER NICHT AUFFÜHREN KONNTEN.



Stellvertretend für alle Ehrenamtlichen möchten wir Euch Uli und Josef vorstellen. Sie sind die fleißigen Helfer und guten Seelen des Treffpunkt für Tierfreunde im Tierheim Mentlberg. Neben vielen anderen Tätigkeiten für den Tierschutzverein betreut Josef unsere Spendenboxen in den Sparfilialen. Ein großes Dankeschön an Uli und Josef sowie alle anderen fleißigen, ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.



Das Tierheim Wörgl bedankt sich bei den lieben Menschen, welche viele nützliche Spenden vorbei gebracht haben.



Das Tierheim Wörgl freut sich über die gespendeten Transportboxen und möchte auf diesem Wege noch einmal Danke sagen.



Ein großes Dankeschön an alle Tierfreunde, die Futterspenden für unsere Schützlinge sammeln und vorbeibringen können.



**JEDEN FREITAG & SAMSTAG  
14 BIS 17 UHR  
KAFFEE & KUCHEN & GETRÄNKE**

GEGEN FREIWILLIGE SPENDE!

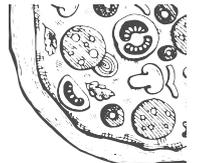
**DAS CAFE FÜR MITGLIEDER UND  
TIERFREUNDE LÄDT EIN**

## **VEGANER BRUNCH**

**4. MAI / 1. JUNI / 6. JULI 2019  
VON 10 BIS 13 UHR**

Anmeldung für den Brunch unter: 0664/373 19 97

**GEGEN FREIWILLIGE SPENDE**



# **SACHKUNDEKURS ZUR HUNDEHALTUNG**

**(ÖTK HUNDEZERTIFIKAT) IM TIERHEIM MENTLBERG**

Ab 2019 bieten speziell ausgebildete TierärztInnen einen Sachkundekurs für Hundehalter und Interessierte in ganz Österreich an. Hier erfahren Sie alles rund um das Thema Hundehaltung und bekommen ein Grundwissen zur Gefahrenvermeidung im Umgang mit Hunden. Der Kurs wurde von der Bayerischen Tierärztekammer und der Ludwig-Maximilian-Universität München entwickelt, von der Österreichischen Tierärztekammer adaptiert und von der Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz an der Veterinärmedizinischen Universität Wien überprüft und zertifiziert.

Der Tierschutzverein für Tirol 1881 bietet ab sofort diesen Sachkundekurs im Tierheim Mentlberg (Vereinscafé – Treffpunkt für Tierfreunde) an. Der Umfang des Kurses umfasst zwölf Stunden in mehreren Terminen, wobei der letzte Termin für die Schlussbesprechung und für die Prüfung vorgesehen ist. Nach positivem Abschluss der Prüfung erhält jeder das ÖTK-Hundezertifikat.

### **DER SACHKUNDEKURS FINDET STATT AM:**

27.04.2019 (SA) von 14:00 bis 18:00 Uhr  
04.05.2019 (SA) von 14:00 bis 18:00 Uhr  
11.05.2019 (SA) von 14:00 bis 18:00 Uhr (Prüfung)

### **REFERENTEN:**

- Franziska Thomas, Tierärztin
- Dr. Erik Schmid, Fachtierarzt für Tierhaltung und Tierschutz, Amtstierarzt

### **KOSTENBEITRAG:**

Regulär 119 Euro / für Mitglieder 99 Euro

Teilnehmer: mind. 14 Personen; max. 20 Personen

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis spätestens 22.04.2019 per Mail:

[th.mentlberg@tierschutzverein-tirol.at](mailto:th.mentlberg@tierschutzverein-tirol.at)